Zürcher Theater Spektakel

Veranstalterin Stadt Zürich Kultur

Pressebüro Landiwiese
Tel +41 (0)44 488 18 80
Fax +41 (0)44 412 35 74
presse@theaterspektakel.ch

www.theaterspektakel.ch

Zürich, Sonntag, 2. September 2007

28. Zürcher Theater Spektakel: Vorläufiger Schlussbericht

Am Sonntag, 2. September, ist das 28. Zürcher Theater Spektakel zu Ende gegangen. Die vorläufige Bilanz ist erfreulich. Nachdem das Wetter dem Festival 2006 übel mitspielte, war ihm Petrus dieses Jahr hold. Nur an einem der 18 Abende mussten zwei Openair-Vorstellungen abgesagt werden. Doch dank neu eingeplanter spielfreier Tage konnte den Zuschauern in beiden Fällen eine Ersatzvorstellung derselben Produktion angeboten werden.
Das Programm, mit dem sich die künstlerische Leiterin Maria Magdalena Schwaegermann von Zürich verabschiedete, fand beim Publikum eine insgesamt positive Resonanz. Das vielfältige Programm akzentuierte verschiedene programmatische Linien ihrer Amtszeit (China, Türkei, Musiktheater) und gruppierte sich um fünf Schwerpunkte (Australien, Belgien, Spektakel, Dichtung oder Wahrheit? und Mehr als Musik). Diese wurden mit Publikumsgesprächen und Podiumsdiskussionen vertieft.
Obwohl das Programm mit 114 Vorstellungen deutlich weniger Vorstellungen umfasste als 2006 (139 Vorstellungen), konnte die Zuschauerzahl auf über 25 000 gesteigert werden. 60 Vorstellungen erreichten eine Auslastung von mindestens 75 %, davon waren 48 restlos ausverkauft. Die Seebühne, dieses Jahr mit geeigneten und publikumsträchtigen Produktionen bespielt, erwies sich einmal mehr als überaus reizvoller Spielort, dessen einmalige Lage die Attraktivität des Festival erhöht und das Risiko von Openair-Aufführungen durchaus lohnt.

Programm

Grossen Anklang fanden erwartungsgemäss die zirzensisch-akrobatischen und clownesken Produktionen wie «Un Horizonte Cuadrado» der chilenischen Compañia de Paso und «Smaller – Poorer – Cheaper» der australischen Gruppe Acrobat auf der Seebühne sowie die Duo-Stücke «EX – hübenwiedrüben» von Ueli Bichsel & Silvana Gargiulo und «Gaff Aff» von Zimmermann & de Perrot. Diese Aufführungen waren alle ausverkauft. Bei der Compañia de Paso wurde gar eine Zusatzvorstellung anberaumt.
Wenn auch künstlerisch nicht alle gleich überzeugend, stiessen die Produktionen aus Australien doch auf sehr reges Publikumsinteresse. Erfreulich war hier insbesondere das positive Echo, welches das Openair-Theaterexperiment des Back to Back Theatre fand. Die Vorstellungen auf der eigens errichteten Tribüne am Hauptplatz waren ebenfalls alle ausverkauft. Die einfache, aber effektvolle Arbeit des Back to Back Theatre wurde auch von der ZKB Förderpreis-Jury gewürdigt, die der Gruppe den Anerkennungspreis von 5000 Franken verlieh.
Als weiterer Publikumsrenner erwies sich die mit dem ZKB Förderpreis 2007 ausgezeichnete Produktion «Songs of the Dragons Flying to Heaven» der amerikanisch-koreanischen Autorin und Regisseurin

Young Jean Lee. Die kluge, bissigfreche Produktion beweist aufs beste, dass das Theater-Spektakel-Publikum auch anspruchsvolle, textlastige Produktionen durchaus zu schätzen weiss. Neben den beiden grossartigen Tanzproduktionen von Nasser Martin-Gousset & La Maison und Les Ballets C. de la B., die das zahlreiche Publikum in der Werft begeisterten, erzielte auch das musikalische Programm sehr gute Auslastungen; Spitzenreiter waren hier Puppetmastaz, Max Lässer & Das Überlandorchester (beide in der Werft) sowie zehnder kraah im Zentral.
Erstaunlich verhalten dagegen war das Interesse an den belgischen Produktionen: Sowohl die frischfreche Frauen-Performance «Endless Medication» von Boulogne & De Bosschere, die für den Förderpreis nominiert war, als auch die neueste Porträt-Arbeit des Performance-Altmeister Michel Laub und die anspruchsvolle Produktion «Void» des renommierten Muziektheater Transparant blieben deutlich unter der erwarteten Nachfrage.
Auch die beiden thematisch anspruchsvollen Produktionen, die sich in verschiedener künstlerischer Weise mit brisanten Problemen auseinandersetzen – das Beijing Paper Tiger Theater Studio in «Cool» mit Gewalt und GarajIstanbul/5. Sokak Tiyatrosu aus Istanbul in «Oyunu Bozun!» mit Gewalt an Frauen und Ehrenmord –, erreichten zwar nur ein kleines, jedoch sehr interessiertes und engagiertes Publikum, das im Falle der türkischen Gruppe im Anschluss an die Vorstellungen jeweils heftig weiterdiskutierte. Diese ausgesprochen erfreuliche Bereitschaft, sich mit den Produktionen des Festivals vertieft auseinanderzusetzen, zeigte sich auch in den sechs moderierten Publikumsgesprächen, an denen durchschnittlich 40 Interessierte teilnahmen und die Gelegenheit, mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen, rege nutzten. Auch die Essay-Performance von Zhang Xian darf in diesem Zusammenhang als Erfolg verzeichnet werden: Am Stammtisch des chinesische Schriftstellers und der Übersetzerin Anna Stecher fanden sich täglich mehrere Interessierte ein, um über dessen Texte, die an der Wandzeitung und im Internet veröffentlicht wurden, zu diskutieren.

Billettverkauf
Der Billettverkauf erfolgte wiederum in Zusammenarbeit mit Starticket. Die verschiedenen Vorverkaufsmöglichkeiten wurden rege genutzt: zwei von drei Billetten wurden vor Beginn des Festivals gekauft. Gleichzeitig wird der Absatzkanal Internet, dieses Jahr erweitert um das Print-at-Home-Angebot, immer wichtiger: Dieses Jahr wurden bereits 40 % der Billette über Internet gekauft.

Definitive Zahlen liegen noch keine vor, doch lässt sich Folgendes sagen:

- Das Programm umfasste 42 Produktionen (2006: 40 Produktionen), sechs Publikumsgespräche, vier Podiumsdiskussionen sowie ein Rahmenprogramm im städtischen Filmpodium.
- Mehr als 25 000 Zuschauer haben eine der 114 Vorstellungen besucht (2006: 23 500 Zuschauer). Das entspricht einer Zunahme von 6.5 % gegenüber dem vergangenen Jahr.
- Die durchschnittliche Auslastung konnte um mehr als 6 % gesteigert werden und liegt dieses Jahr bei über 72 % (2005: 63 %, 2006: 65,4 %).
- Die budgetierten Vorgaben dürften bei den Einnahmen erreicht werden.

Bars & Beizen

Warme trockene Abende und drei sonnige spätsommerliche Wochenenden haben wesentlich dazu beigetragen, dass die Bars und Restaurants auf der Landiwiese gut frequentiert wurden. Noch stehen die Umsatzzahlen der letzten beiden Tage aus, doch kann jetzt schon festgehalten werden, dass der budgetierte Betrag von 250 000 Franken erreicht, ja mit grösster Wahrscheinlichkeit übertroffen wird.

Wechsel in der Programmleitung

Mit dem Theater Spektakel 2007 geht die Amtszeit von Maria Magdalena Schwaegermann, der künstlerischen Leiterin des Festivals, zu Ende. Sie hat in den sechs Jahren, in denen sie das Programm verantwortete, dem Festival wichtige Impulse gegeben und neue Akzente in der Programmation gesetzt. So liess sie das Zürcher Publikum Australien als spannendes Theaterland entdecken, wo aktuelle Themen in künstlerisch innovativer, unterhaltender Weise aufgriffen werden. Unter ihrer Leitung war 2004 die erste freie Performance-Gruppe aus China am Theater Spektakel zu sehen. Dank guter Kontakte zu unabhängigen chinesischen Bühnenkünstlern konnte diese Programmlinie bis heute weitergeführt werden. Ein weiterer Akzent ihrer Arbeit lag auf zeitgenössischen Musiktheater-Produktionen, in denen über Kunst- und Genre-Grenzen hinweg gearbeitet wurde. Darüber hinaus setzte sie sich intensiv dafür ein, dass das künstlerische Potenzial, welches jeweils während des Theater Spektakels in Zürich präsent ist, von den lokalen Hochschulen und Akademien genutzt werden konnte, und vernetzte das Festival mit Schweizer Institutionen aus Kultur und Lehre.
Bedauerlicherweise konnte Maria Magdalena Schwaegermann an ihrem letzten Festival nicht vor Ort teilnehmen, da ein aktues Rückenleiden eine unaufschiebbare Operation nötig machte. Eine offizielle Verabschiedung erfolgt deshalb zu einem späteren Zeitpunkt.

Zürcher Theater Spektakel 2008

Das nächste Zürcher Theater Spektakel findet vom DO 14. bis SO 31. August statt und steht unter der Programmeitung von Sandro Lunin, der am 1. November 2007 zu Cornelia Howald und Werner Hegglin ins Leitungsteam stösst.

Für Ihre Aufmerksamkeit, die Sie dem Zürcher Theater Spektakel schenken, und die journalistische Begleitung des Festivals möchten wir uns herzlich bedanken. Wir freuen uns, wenn Sie auch nächstes Jahr wieder dabei sind.

Bei Fragen und für weitere Informationen steht Ihnen Esther Schmid unter Telefon 044 448 18 80 bis 17.00 Uhr zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen
Esther Schmid
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit